

Vermischte Verlautbarungen.

3. 749. (2) ad Nr. 1376.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Johann Bapt. Globotschnig von Neustadt, gegen Frau Johanna Art, Glasfabrikshaberin in Dolich, wegen schuldigen 3133 fl. 4 kr. sammt Zinsen, Klags- und Executionskosten, in die executive Veräußerung der Eigenthumsrechte auf die zu den, zur Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 80, 84 et 96 dienstbaren Subgründen gehörigen Gestrüppsantheile Schiske genannt, in Dolich, dann der darauf stehenden Glasfabrik sammt Nebengebäuden und fundus instructus, in einem Gesamt-Schätzungswerte pr. 678 fl. 27 kr. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 8. Juni, der zweite auf den 8. Juli und der dritte auf den 8. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Befehle anberaumt worden, daß die in Execution gezogenen Eigenthumsrechte, Fabriksgebäude und der fundus instructus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden mit dem Befehle zu dieser Licitation eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsauszüge bei diesem Gerichte und bei dem hiesigen Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Rosina, eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 7. April 1848.

3. 761. (1)

K. k. priv.

Wien - Gloggnitzer Eisenbahn.

In Berücksichtigung der obwaltenden Zeitverhältnisse und um den Verkehr mit Triest nach Kräften zu begünstigen, hat sich die unterzeichnete Direction veranlaßt gefunden, vom 15. d. M. angefangen bis Ende September d. J. für alle Parteien, welche während dieser Zeit ihre sämtlichen Güter der Eisenbahn zum Transporte bis an den Bestimmungsort übergeben, und die schriftliche Erklärung darüber der gefertigten Direction einsenden wollen, die folgenden ermäßigten Frachtsätze eintreten zu lassen:

Vom Bahnhofe in Cilli nach					
Wr. Neustadt			Wien		
Classe der Güter					
I	Staatsh. I Gloggnitzer Bahn II	II	I	Staatsh. I Gloggnitzer Bahn II	II
39 $\frac{1}{2}$ fr.	40 fr.	56 $\frac{1}{2}$ fr.	48 $\frac{1}{2}$ fr.	49 fr.	1 fl 5 $\frac{1}{2}$ fr.

Unter diesen Preisen ist die Affecuranz und Abfuhr vom Bahnhofe zu dem betreffenden k. k. Zollamte begriffen; bei anderweitigen Zustellungen kommt der tariffmäßige Mehrbetrag besonders zu vergüten. Auch muß für sämtliche Güter, auf welche die obigen erniedrigten Frachtsätze Anwendung finden sollen, die tariffmäßige Ablade-Gebühr beim Eisenbahn-Aufgabs-Expediten von den Fuhrleuten entrichtet werden.

Die mittelst Circulare vom 10. December v. J. eingeräumten Provisionsbestimmungen bleiben außerdem in voller Wirksamkeit.

Die Beförderung solcher Güter erfolgt im Sinne des §. 2 der kundgemachten Bestimmungen über den Frachttransport ddo. 4. December v. J. in 5 bis 6 Tagen von Cilli nach Wr. Neustadt oder Wien, wobei der Tag der Uebernahme und die Sonn- und Feiertage nicht eingerechnet sind.

Wien am 6. Mai 1848.

Von der Direction

der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

3. 711.

(6)

Die Current- und Modewaren-Handlung

des

Alois Cantoni, Sohn,

zeigt dem P. T. Publicum an, daß sie ihr bisheriges Verkaufslocale im ersten Stock des Hauses Nr. 12 am Plaze verlassen, und das Gemölbe zu ebener Erde im Hause Nr. 10 am Plaze bezogen hat.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132 in der St. Petersvorstadt ist eine große Wohnung zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benützung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

Auch sind in diesem Hause zwei sehr schöne Monatszimmer zu vergeben.

3. 679.

(3)

Bei **Ign. Al. Edl. von Kleinmayr** in Laibach wird noch Pränumeration angenommen auf:

Vereinigte Frauendorfer Blätter.

Herausgegeben von der practischen Gartenbaugesellschaft in Bayern.

Redacteur: **Eugen Fürst,**

Vorstand der Gesellschaft, Gutsbesitzer zu Frauendorf.

Jahrgang **1848.**

Diese vortreffliche Zeitschrift eines nahe an 3000 Mitglieder zählenden Vereines bringt immer das Neueste und Nützlichste über Gartenbau, Obstbanmzucht, Landwirthschaft in Original-Artikeln von den berühmtesten Schriftstellern über diese Fächer. Bereits beträgt die Auflage der Frauendorfer Blätter

6000 Exemplare,

wovon in Oesterreich allein eine Zahl von mehr als 2000 abgesetzt wird. Um einen Beweis der Nützlichkeit und Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift zu geben, führen wir an: den

Inhalt von Nr. 1. Neueste Zustände des deutschen Gartenwesens, von Eugen Fürst. Cultur des neuen Spinates Claitonia cubensis, von Carl Krüger. Zwiebsamenzucht von L. Schmidt. Neue leicht zu cultivierende Zierpflanzen, von Ernst Suske. Spätblühende Nelken, von G. A. F. Ueberwinterung des Blumentohls, von A. Hontschick. Ueber die Reifezeit der Obstfrüchte, von Dr. G. Siegel. Die schnellste und sicherste Veredlungsart aller Obstbäume, von Alexander Wacha. Verfahren, Obstbäume in die Krone zu veredeln, von Adolph Wader. Anstreichen der Obstbäume mit Kalk. Der Nutzen des Aderlassens der Bäume, von Cs. Pfarrer. Bemerkungen über Zwergobstbäume, von Wullmann. Neue schwedische Art, Obstbäume vor Frost zu schützen, von F. von Mörl. Munkelrüben als Futter, von Heißler. Der beste Dünger, von Salub. **Kleine Zeitung:** Correspondenz-Notizen, von Sieckmann. Neue Getreidenschneidmaschine, von Kurzweil. Bachmayers neue Zeitschrift, von Benedict Reb. Ermpelbauern. Pflanz du einen Obstgarten an, von Justiziar Heinrich. Untröstliche Prophezeiung, von Benedict Reb. Neue Aftern. Original-Anecdote. Allgemeiner Küchengarten-Kalender, von Benedict Reb.

Jährlich erscheinen 52 Nummern in eben so vielen Duartbogen. Der außerordentlich billige Preis ist 2 fl. 15 kr. C. M.

Die Pustische Buchhandlung in Passau.

Carl Pleuger.

3. 769. (3)

Licitations = Ankündigung.

Getreide, Wein, Obstmost, Kornbranntwein, Arrak und Genever, von dem vorhandenen Lager der Herrschaft Kranichsfeld bei Marburg, wird in kleinen Partien gegen billige Zahlungsbedingungen am 15. Mai d. J.

an der Eisenbahnstation Kranichsfeld licitando verkauft werden.

Die preiswürdigen Schätzungen dieser Artikel werden den Kauflustigen Anlaß geben, ihr Erscheinen beim Verkauf derselben gewiß nicht zu bereuen.

Nach Ankunft der gegen 11 Uhr Vormittags von Graz und gegen 2 Uhr Nachmittags von Cilli eintreffenden Eisenbahnzüge wird sofort mit der Licitation obbenannter Artikel der Anfang gemacht werden.

3. 680. (8)

Am 15. Mai d. J. Erste halbjährige Verlosung

des mit dem k. k. priv. Großhandlungshause

Hammer & Karis in Wien

contrahirten hochgräflich

Cas. Esterhazy'schen Anlehens

v o n

Einer Million Gulden in C. M.,

welches in 50,000 Theilschuldverschreibungen à fl. 20r vertheilt ist,
und in 28 Ziehungen mit

Zwei Millionen Dreimalhundert Einundsiebzigtausend Neuhundert

Gulden Conv. Münze zurückgezahlt wird.

Dieses Partial-Anlehen enthält folgende Prämien-Gewinne, als:

2	Prämien = Gewinne pr. fl.	40,000	fl.	80,000	C. M.
2	» detto » »	30,000	»	60,000	» »
3	» detto » »	25,000	»	75,000	» »
21	» detto » »	20,000	»	420,000	» »
1	» Gewinn » »	4000	»	4000	» »
1	» detto » »	3000	»	3000	» »
1	» detto » »	2500	»	2500	» »
9	» Gewinne » »	2000	»	18,000	» »
44	» detto » »	1000	»	44,000	» »
56	» detto » »	500	»	28,000	» »
140	» detto » »	100	»	14,000	» »
280	» detto » »	50	»	14,000	» »
7750	» detto » »	40	»	310,000	» »
5970	» detto » »	34	»	202,980	» »
8940	» detto » »	32	»	286,080	» »
6940	» detto » »	31	»	215,140	» »
19,840	» detto » »	30	»	595,200	» »

50,000 Prämien = Gewinne.

Zusammen fl. 2,371,900 C. M.

Die Solidität und besonderen Vortheile, welche bei diesem Anlehen augenfällig hervortreten, bestehen hauptsächlich darin:

- Das die geringe Anzahl von nur 50,000 Partialen, welche dieses Anlehen enthält, die Wahrscheinlichkeit des Gewinnstes der sehr hohen Prämien, mit welchen dieselben ausgestattet sind, mehr als auf das Doppelte steigert.
- Das selbst im unaünstigsten Falle jedes Partial-Los über den Nominalwerth von fl. 20 mindestens noch 10 bis 20 fl. C. M. gewinnen muß, denn laut des Spielplanes sind die schon am 15. Mai d. J. beginnenden halbjährigen Ziehungen mit Hauptprämien von fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 25,000 w. ausgestattet, und die mindeste Prämie besteht in C. M. fl. 30, so wie in successiver Steigerung auch C. M. fl. 40.
- Das die für dieses Anlehen bestellten, in den Partial-Schuldverschreibungen speciell aufgeführten Real-Hypotheken mit Rücksicht auf deren gerichtlich erhobenen Schätzwert, die einer pupillarmäßigen Sicherheit gleichkommende Deckung bieten.

Diese und andere auffallende Vorzüge sind auch bereits von dem Publicum anerkannt worden, und die Graf Casimir Esterhazy'schen Partial-Lose erfreuen sich fortwährend solcher Beliebtheit, daß sie trotz den hemmenden Zeitverhältnissen mit einem beträchtlichen Agio über ihren Nennwerth bezahlt, und wahrscheinlich bis zum nahen Ziehungstage noch bedeutend höher gehen werden. Es kann daher nur im Interesse eines Jeden liegen, an dieser vortheilhaften Anleihe Theil zu nehmen, bei deren schon am 15. Mai d. J. beginnenden halbjährigen Verlosung bedeutende Prämien-Gewinne dargeboten werden.

Verlosungs-Programme werden beim Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt, und die Partial-Schuldverschreibungen billigt verkauft.

Ferner sind eben da zu haben noch 16 Sorten anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose, z. B. Texas Vereins à 10 fl. für den 15. Mai, Fürstl. Paul Esterhazy'sche à circa 55 fl. für den 15. Juni, Eisenbahn-Renten-Scheine à 14½ fl. für den 1. Juli, etc. etc.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 760. (3)

Aufforderung.

Zur endlichen Befriedigung jener im Monate Jänner d. J. angeforderten Berichtigung aller rückständigen Pränumerations-Beträge auf die bereits durch die löbl. Bezirks-Commissariate erhaltenen Ergänzungsblätter der Loschan'schen Specialkarte vom Königreiche Illyrien, mit dem Beifuge, daß es dem Verfasser sehr unliebsam wäre, sich durch die nominelle Verlautbarung der rückständigen Zahlungs-Berichtigungen, um zur Ausgleichung seiner Forderung zu gelangen, gezwungen zu sehen. — Die gesammelten Geldbeträge wollen sodann an den, mit meiner Vollmacht versehenen Herrn Hauptmann und Platzcommandanten v. Lawatschek in Laibach eingeschickt werden. — Verona am 30. April 1848.

Loschan m. p.,

Hauptmann von Prinz Hohenlohe-Infanterie Nr. 17.

3. 759. (3)

Gewölbs-Veränderung.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er sein bisheriges Gewölbe verlassen und das neue Gewölbe in der Judengasse im Schrey'schen Hause, dem Goldarbeiter Jaschki gegenüber, bezogen hat. Er empfiehlt sich zugleich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Franz Draschler,
Schuhmachermeister.

3. 773. (3)

In dem nahe am Bahnhofe in der Rothgasse Nr. 111 gelegenen Hause ist die Greisler-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, einer Kammer und dem Greislergewölbe, aus der Küche, einem großen Magazine, einem unterirdischen gewölbten Keller und nöthigenfalls auch aus einer Stallung für zwei bis drei Pferde, stündlich zu vergeben.

3. 634. (2)

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein so bekanntes und seit einer langen Reihe von Jahren als Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches vielfach erprobtes, antiscorbutisches Zahn-Elisir in Laibach nur bei Herrn Joh. Giontini echt und unverfälscht zu bekommen ist, und ersuche alle anderen etwaigen Verkäufe meines Elisirs hier als fälschlich zu betrachten.

A. M. de Vergani,
Zahnarzt mehrerer k. k. Höfe.

Das Elisir ist in Fläschchen zu 40 kr., 1 fl. und 1 fl. 36 kr.; ein sehr gutes Zahnpulver in Dosen zu 48 kr. und 1 fl. 12 kr. (nebst Gebrauchs-Anweisung) zu bekommen.

3. 758. (2)

Das in 18 Bänden nun vollständige
**Stuttgarter
Conversations-Lexicon.**

Umfassendes Wörterbuch

des sämmtlichen Wissens.

Bearbeitet von

Gelehrten, Künstlern, Gewerbe- und
Handeltreibenden.Preis aller 18 Bände broschirt 6 fl. 45 kr.
kann durch alle Buchhandlungen der österreichischen Monarchie bezogen werden.In Laibach bei **Georg Lercher.**